Kunstpreise und Stipendien

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **47 (1960)**

Heft 9: **Theaterbau**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

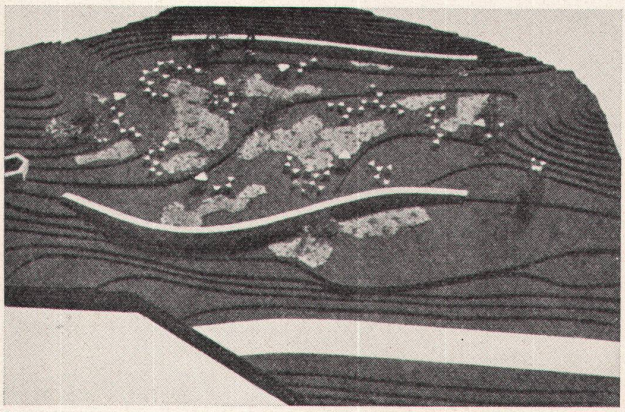
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



1

2

1, 2
Friedhof in Draga bei Begunjah, Jugoslawien. Architekt: Prof. Edo Ravnikar. Aus: Arhitekt, Ljubliana

Hinweise

Friedhof in Jugoslawien

Als Ergänzung zu unserem letztjährigen Friedhofheft zeigen wir einen neuen Friedhof, der in der Zeitschrift «Arhitekt» publiziert wurde. Als einheitliches Element werden dreieckförmige Grabsteine in verschiedener Größe verwendet, die frei in einer Wiese angeordnet sind. Diese einfache Konzeption führt zu einer außerordentlich ruhigen und eindrücklichen Gesamtwirkung und vermeidet das Schematische. Außerdem ist die plastische Wirkung der Steingruppen mit den wechselnden Licht- und Schattenseiten besonders schön. Im Vergleich zu unseren Friedhöfen, wo auch noch auf der Totenstätte das Individuelle und Persönliche in den verschiedensten Formen zum Ausdruck drängt, scheint uns das Anonyme und Vereinigende in dieser Anlage besonders eindrücklich. b. h.

Vortrag und Ausstellung über das Bauhaus

Der Deutsche Werkbund Bayern ist neben der Münchner Volkshochschule und dem Institut für Zeitgeschichte Mitveranstalter des Dritten Geisteswissenschaftlichen Kongresses «Die zwanziger Jahre», den das Kulturreferat der Stadt München (Dr. Herbert Hohenemser) im Herbst 1960 in München durchführt. Ein Vortrags- und Diskussionsabend des Kongresses wird dem Bauhaus Weimar/Dessau gewidmet sein. Aus diesem Anlaß zeigt der Deutsche Werkbund mit Unterstützung des Kulturreferates eine Ausstellung von Arbeiten seiner Mitglieder, von denen viele dem Bauhaus angehörten oder nahestanden.
Gemeinsam mit dem Kulturreferat der Stadt München und dem Bayerischen Rundfunk bereitet der Deutsche Werkbund für das Jahr 1963 eine große Ausstellung über das Bauhaus vor. Professor Walter Gropius hat das Ehrenprotektorat übernommen.

Kunstpreise und Stipendien

Preis Schloß La Sarraz

Der «Prix Château de La Sarraz» wurde unter 15 eingeladenen Schweizer Malern zwischen 20 und 40 Jahren dem in Basel lebenden Bündner Lenz Klotz, geboren 1925, zugesprochen. Jury: Dr. Carola Giedion-Welcker, Zürich; Dr. Herta Wescher, Paris; Prof. René Berger, Lausanne; Raymond Creuze, Paris; Dr. Werner Schmalenbach, Hannover.

Denkmalpflege

Denkmalpflege des Bundes

Auf den 1. Oktober 1960 ist Prof. Dr. Linus Birchler als Ordinarius der Kunstgeschichte und Archäologie an der ETH zurückgetreten, um sich ganz seiner Tätigkeit als Präsident der Eidgenössischen Kommission für Denkmalpflege widmen zu können. Seitdem er 1942 an die Spitze der Kommission getreten ist, ist der Bundeskredit für Denkmalpflege von Fr. 120 000 auf 1,5 Millionen Jahreskredit gestiegen, und entsprechend gewachsen sind die Arbeiten der Kommission. Ad interim hält der Konservator der Eidgenössischen Graphischen Sammlung, Dr. Erwin Gradmann, an der Architekturabteilung die Pflichtvorlesungen in Kunstgeschichte. Prof. Birchler wird im Lehrauftrag an der Freifächerabteilung der ETH eine zweistündige Vorlesung über Denkmalpflege halten. Die Eidgenössische Kommission für Denkmalpflege und auch die Denkmalpflege der Kantone leiden unter Nachwuchsschwierigkeiten. Mit seinen Vorlesungen samt Übungen will Prof. Birchler sowohl jüngere wie ältere Architekten und Kunstgelehrte für die Probleme der Denkmalpflege interessieren und heranziehen.

Ausstellungen

Arbon

Fritz Deutsch – Leo Kästli – Hans E. Deutsch
Schloß Arbon
3. bis 31. Juli

Hans E. Deutsch, Rorschach, baut seine großzügigen, kühnen Kompositionen mit großer formaler Logik und sicherm Ge-